



Presse Information

29. April 2010

In Fokus: Brustkrebs Vortragsreihe informiert über Diagnose, Behandlung, Nachsorge und neue Therapien

Am Dienstag, 4. Mai startet in der Klinik für Tumorbiologie, Lehener Straße 86 um 18:30 Uhr eine neue Vortragsreihe zum Thema Brustkrebs. „An fünf Abenden werden Experten ausführlich über Diagnose, Behandlung, Nachsorge, Rehabilitation und neue Therapien informieren“, so Prof. Hans Helge Bartsch, Ärztlicher Direktor und Sprecher des Vorstandes der Klinik für Tumorbiologie. „Besonders wichtig ist uns dabei, mit den betroffenen Frauen und Angehörigen ins Gespräch zu kommen und ihre Fragen zu beantworten.“

Das Thema des ersten Abends am 4. Mai lautet: „Brustkrebs – Diagnose und Therapie“. Referenten sind Dr. Judith Astheimer, Ärztin am Brustzentrum Südbaden, Prof. Dirk Watermann, Oberarzt an der Universitäts-Frauenklinik, Prof. Anca Ligia Grosu, Ärztliche Direktorin der Klinik für Strahlenheilkunde der Uniklinik und Prof. Hans Helge Bartsch, Ärztlicher Direktor an der Klinik für Tumorbiologie.

Allein in Deutschland erhalten laut der Statistik des Robert-Koch-Instituts jährlich 57.000 Frauen die Diagnose Brustkrebs. „Für diese Betroffenen beginnt nach dem ersten Diagnoseschock oft der Wettlauf um Informationen, Orientierung, Beratung und die Suche nach der besten Behandlung. Und sie sind plötzlich mit zahllosen Fragen konfrontiert“, weiß Bartsch. Was ist von der Diagnostik zu halten? Muss die OP sein? Sind Chemo- und Strahlentherapie zu vermeiden? Wie können die berüchtigten Nebenwirkungen reduziert werden? Wer hilft mir, wenn ich ans Ende meiner physischen und psychischen Belastbarkeit komme? Was hilft mir nach der akuten Behandlung wieder auf die Beine? Wie kann ich selbst zu meiner Gesundheit beitragen? Und: Gibt es endlich neue Medikamente zur Behandlung von Brustkrebs? An den fünf Abenden der Vortragsreihe wird der Bogen gespannt von der Therapieentscheidung und der Akutbehandlung über adjuvante und supportive medikamentöse Therapien, Rehabilitation, Nachsorge, psychosoziale Unterstützung und komplementäre Verfahren bis hin zur Forschung nach neuen Medikamenten. Den Abschluss bildet ein Abend mit Workshops zu Tanztherapie, Musiktherapie, Klangmeditation und gelenkter Imagination.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen der Vortragsreihe ist frei.

Programm

www.tumorbio.uni-freiburg.de

Kontakt

Barbara Riess, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Klinik für Tumorbiologie, Breisacher Str. 117, Besucheradresse: Lehener Str. 86, 79106 Freiburg, Tel.: 0761 206 1109, e-mail: riess@tumorbio.uni-freiburg.de